

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Samstag den 15. April 1871.

(133—3)

Nr. 351.

Concursauschreibung.

An dem k. k. Obergymnasium in Laibach ist eine Lehrstelle extra statum für klassische und slovenische Philologie in Erledigung gekommen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge werden nach dem Gehaltsgesetze vom 9. April 1870 bemessen.

Die Bewerber haben ihre forschriftsmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde

längstens bis Ende April 1871 an den k. k. Landeschulrath für Krain gelangen zu lassen.

Laibach, am 29. März 1871.

K. k. Landeschulrath.

(147—1)

Nr. 398.

Concurs-Auschreibung.

An dem k. k. Oberrealgymnasium in Rudolfswerth ist eine Zeichenlehrerstelle zu besetzen, mit welcher die im Gesetze vom 9. April 1870 normirten Bezüge verbunden sind.

Auf Bewerber, welche auch für den kalligraphischen Unterricht geeignet sind, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Der angestellte Lehrer wird übrigens verpflichtet sein, neben dem obligaten Zeichnen: eventuell kalligraphischen Unterricht bis zur gesetzlichen Maximal-Stundenanzahl pr. Woche auch den Zeichenunterricht als freien Gegenstand ohne eine besondere Remuneration an jene Schüler des Obergymnasiums zu ertheilen, welche sich dazu freiwillig melden.

Die Bewerber haben ihre mit einem Zeugnisse über die nach Verordnung des hohen k. k. Mini-

steriums für Cultus und Unterricht vom 20sten October 1870 mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung und den übrigen vorgeschriebenen Documenten belegten, an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche unter allfälliger Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 10. Mai 1871

bei dem k. k. Landeschulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 10. April 1871.

(144—3)

Nr. 3395.

Concurs-Rundmachung.

Es ist eine Lehrer- zugleich Organistenstelle an der vierklassigen Volksschule zu Wippach mit einem Jahresgehälter von 315 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Competenzgesuche sind bis längstens 23. d. M. hieramts einzubringen.

Abelsberg, 8. April 1871.

K. k. Bezirksschulrath.

(148—1)

Nr. 3012.

Rundmachung.

Montag am 24. d. M. wird das städtische Morasterrain Hauptmanca, an dem Isca-Bache ober Rosuh, partienweise licitando verkauft, und es werden hiezu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß Vormittags um 9 Uhr mit der Licitation begonnen werde.

Stadtmagistrat Laibach am 10ten April 1871.

(488—3)

Nr. 1239.

Rundmachung.

Von Seite der k. k. Finanz-Direction in Laibach wird mit Bezug auf den im Reichsgesetzblatte Nr. 130 vom 11. November 1870 enthaltenen Erlaß des hohen k. k. Finanzministeriums vom 16. October 1870, Z. 31370, betreffend Hinausgabe neuer gestempelter Wechselblanquetten, zur allgemeinen Kenntniß in Erinnerung gebracht, daß die Umwechslung der außer Gebrauch gesetzten un- verwendeten gestempelten Wechselblanquetten unter Beobachtung der gesetzlichen Bedingungen und Vorschriften vom 1. Jänner 1871 an nur bis Ende April 1871 gestattet ist.

Es ist sich diesfalls an die k. k. Steuerämter Laibach und Radmannsdorf, oder an das k. k. Tabak- und Stempelmagazin in Laibach zu wenden.

Laibach, am 30. November 1870.

K. k. Finanz-Directions-Präsidium.

(145—3)

Nr. 140.

Rundmachung.

Da zu der auf den 6. April d. J. angeordneten Minuendo-Licitation zur Hintangabe des mit Ausschluß der Hand- und Zug-Arbeit auf 4484 fl. 88 kr. veranschlagten Schulhausbaues in Comenda St. Peter kein Licitant erschienen ist, so wird die neuerliche Minuendo-Licitation auf den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt, wovon Unternehmungslustige mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksschulrath in Stein am 6. April 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

(836—3)

Nr. 634.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 2. December 1870, Z. 5021, hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Georg Lauric von Rakel und des Executen Johann Villar junior von Pudob die auf den 22. Februar und 22. März d. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, und es habe bei der am

26. April d. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung der gegnerischen Realitäten zu Pudob sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Februar 1871.

(841—3)

Nr. 1188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rosmerl von Eisern, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, in die executive Feilbietung der der Maria Prafel in Palovic gehörigen, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität wegen schuldigen 180 fl. 88 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1871.

(837—3)

Nr. 845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Bartholmä Panur in Wud Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 994 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität wegen schuldigen 98 fl. 72 1/2 kr. und 22 fl. 25 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Februar 1871.

(852—3)

Nr. 869.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zigalle von Sairach gegen Johann Erzen von Ledinja wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Z. 2167, schuldigen 155 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

25. April,

25. Mai und

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten April 1871.

(838—2)

Nr. 846.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Valentin Vodlan in St. Nicolai gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Neuthal sub Urb.-Nr. 31 1/2, pag. 62 vorkommenden Realität wegen schuldigen 66 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Februar 1871.

(874-1) Nr. 1801.

Edict

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Pfarr-Armeninstituts-Vorsteherung von Krainburg in die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich des angeblich in Verleuf gerathenen, auf Namen Lukas Tanzmann aus Commenda St. Peter lautenden, zufolge Subernal-Verordnung vom 15. Juni 1825, Z. 440, für das Armeninstitut der Pfarre Krainburg vinculirten, mit 2 1/2 % verzinslichen krainischen Transfertes Nr. 514, ddo. 27. August 1812, pr. 1302 Francs oder 503 fl. 30 2/4 kr. Conv.-M. gewilliget worden.

Es haben demnach Diejenigen, welche auf das obgedachte Transfert aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, denselben binnen

Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom unten gesetzten Tage so gewiß hiergerichts vorzubringen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Ansuchen des Amortisationswerbers das Transfert als amortisirt und rechtsunwirksam erklärt werden würde. Laibach, am 4. April 1871.

(877-1) Nr. 2029.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Teran die executive Feilbietung der dem Valentin Tomc in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 119 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke etc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

29. April

und die zweite auf den

13. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Polanavorstadt hier Haus-Nr. 49 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. April 1871.

(607-1) Nr. 513.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Nachlasses nach Peter Cerk von Budanje Nr. 84. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntten Erben des Nachlasses nach Peter Cerk von Budanje Nr. 84 hiermit erinnert:

Es habe Jodok Bonča von Schwarzenberg, durch Dr. Vozar, wider dieselben die Klage auf Zahlung des Schweinsped.-Kaufschillinges pr. 222 fl. d. W. sammt seit 20. Februar 1869 rückständigen und bis zum Zahlungstage fortlaufenden 6% Zinsen, binnen 14 Tagen bei sonstiger Execution, sub praes. 4. Februar 1870, Z. 513, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als Cu-

rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Februar 1871.

(719-1) Nr. 1740.

Erinnerung

an Robert, Romand, Levy & Comp., Eisenbahnbau-Hauptunternehmer in Feistritz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der Eisenbahnbau-Hauptunternehmung Robert, Romand, Levy & Comp. in Feistritz hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Domladish von Feistritz wider dieselben die Klage auf Wegräumung der Materialien von seinem Grund und Boden und Schadenersatzes pr. 4890 fl. c. s. c. sub praes. 9. März 1871, Z. 1740, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Mai 1871,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Repräsentanten der Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Blas Tomšič von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1871.

(853-1) Nr. 937.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Tabulargläubigern Ufula, Johann, Anna, Mathias, Franz, Elisabeth und Maria Papež von Seisenberg, dann Maria und Anna Novak von Zagrac erinnert, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papež von Seisenberg Hs.-Nr. 126 für sie ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide dem ihnen wegen unbekanntten Aufenthaltes als Curator bestellten Realitätenbesitzer Herrn Franz Behani von Seisenberg zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 31. März 1871.

(870-1) Nr. 686.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Friedrich Hummer von Wanne bei Triest die executive Feilbietung des den unbekanntten Erben des Johann Cei von Slavonie, zu Händen des Curator Karl Premrou von Adelsberg, gehörigen, gerichtlich auf 4075 fl. geschätzten Realoermögens bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Februar 1871.

(869-1) Nr. 145.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premru von Groß-Abelsku die executive Feilbietung der dem Josef Grell von Hrenovitz gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten, im Grundbuche Neufosel Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Jänner 1871.

(865-1) Nr. 466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Musil von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Franz Sufcha von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1399 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 17 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und dritte auf den

14. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Februar 1871.

(260-1) Nr. 186.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1870, Z. 4697, auf den 16. September 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Thomas Tomšič von Grafenbrunn gehörigen Realität Urb.-Nr. 383 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

17. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Jänner 1871.

(873-1) Nr. 674.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Laibach die exe-

cutive Feilbietung der dem Barthimä Vozar von Bukuje gehörigen gerichtlich auf 4294 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Ruegg sub Urb.-Nr. 83 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1871.

(867-1) Nr. 1175.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Thomas Deles von Senofetsch in die Relicitation der dem Simon Gehovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 194, Rectf.-Nr. 29 vorkommenden, von Andreas Daugan von Storje um den Meistbot pr. 2980 fl. erstandenen Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den

5. Mai l. J.

Vormittags in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

R. k. Bezirksgerichte Senofetsch am 27. März 1871.

(835-3) Nr. 638.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 29. December 1870, Z. 5311, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, vereint mit dem Executen Lukas Zernu von Strufeldorf, die mit dem Bescheide vom 29ten December 1870, Z. 5311, auf den 21sten Februar und 20. März d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, wobei es bei der am

21. April d. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 262/250 ad Grundbuch Nadlišek sein Verbleiben habe.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena, Anton und Maria Strufel, Georg Antihar von Slujan, Georg Antihar von Hiteno, Lukas Zojnar von Pilon, Berni Feigel von Nadlišek, Philipp Forstner von Schneeberg und Markus Krasonc von Retje wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef GOLF von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben die bezüglichen Rubriken zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1871.

(831-3) Nr. 1306.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1870, Nr. 4628, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Stobovnik von St. Kanzian gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rectf.-Nr. 176 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 29. März 1871.

Anzeige.

Ich Endesgefertigter Anton Mahnič von Maunitz habe eine Erbschaft von der seligen Schwester Elisabeth Mahnič von ebendort, gestorben im Jahre 1839 zu Triest, überkommen, da die Elisabeth Mahnič ein Vermögen von 52 fl. 50 kr. De. W. hinterlassen hat.

Ich bitte diejenigen Individuen, welche auf diese Erbschaft pr. 52 fl. 50 kr. einen Anspruch haben, sich in zwei Monaten beim löbl. k. k. Bezirks-Gerichte Manina zu melden.

Manitz, am 12. April 1871.

Anton Mahnič.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne
ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

Zu **Wien** bei **Karl Spitzmüller**, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-41)

Zu **Laiabach** bei Herrn **A. Kraschowitz** „zur Brieftaube.“

Zu **Rudolfswerth** bei Herrn Apotheker **Bergmann**.

Kundmachung.

Vom gefertigten Pfarramte wird hiemit kund gemacht, dass zur Hintangabe der

Ausführung eines neuen Pfarrhofgebäudes im Orte Veldes

die Minuendo-Licitation

am 26. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, im Pfarrhofgebäude stattfinden werde, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Der bezügliche Bauplan und die Licitationsbedingungen können täglich beim gefertigten Pfarramte eingesehen werden. (824-3)

Pfarramt Veldes, am 27. März 1871.

Simon Peharz, Pfarrer.

Gesunde Zähne!

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches eignet sich das **Anatherin-Mundwasser** von **Dr. J. G. Popp**, prakt. Zahnarzt in **Wien**, Stadt, Bognergasse Nr. 2, wie kaum ein anderes Mittel, indem es durch seine feine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weissteinbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten), nach kurzem Gebrauche lindert und ihnen Einhalt thut.

Preis per Flacon fl. 1.10 ö. W. (3-2)

Stets echt zu beziehen durch folgende Depots:

Zu haben in **Laiabach** bei Josef Karinger—A. J. Kraschowitz—Anton Krisper—Petridi & Pirker—Eduard Mahr—Ferd. Melch. Schmitt—E. Virschig, Apotheker; — in Krainburg bei E. Krisper—Seb. Schannigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker—Josef Bergmann; — in Gurtsfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker—J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gädler; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofsdorf bei E. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei R. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallöcher's Witwe.

ENDLICH

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publicum eine Capitalsanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnhoffnung nebst einer ca. 5%igen Verzinsung, bei einer Anlage von nur

Zwölf Gulden

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vortheilhaft bekannten

kais. ottom. Eisenbahn-Lose à 400 Frs.

in zehntel Antheilscheine derart einzutheilen, dass wir je ein zehntel Original-Antheil gegen **jährliche Verzinsung von Ein Franc** in klingender Münze ausgeben können. Wir werden die Einkassirung der Zinsen jedes Jahr besorgen und nach erfolgter Behebung jedem Eigenthümer eines solchen $\frac{1}{10}$ Antheilscheines 1 Fr. in Silber gegen den auf den Antheilscheinen befindlichen fälligen Coupon auszahlen.

Nachdem jedes Los mit **Francs 400** gezogen werden muss, entfällt auf ein zehntel Antheilschein — **40 Francs Gold** — dabei spielt man jährlich in

6 Ziehungen mit Haupttreffern

von 3 Millionen 600.000 Francs. Gold mit.

Derartige Antheilscheine verkaufen wir **à fl. 12 ö. W.**, so dass man bei dem kleinsten Treffer ausser den Zinsen noch immer das Capital beinahe verdoppelt, während bei allen anderen kleinen Losen **25-30% vom Capitale** beim kleinsten Treffer verloren werden und überdies gar keine Zinsen tragen. — Es ist somit Jedermann **der Ankauf** dieser Antheilscheine **vor allen Anderen** zu empfehlen. — Diese $\frac{1}{10}$ Lose sind nur bei uns oder von uns bevollmächtigten Agenten zu beziehen. (780-2)

Wir verkaufen auch alle in Oesterreich-Ungarn existirenden **Lose gegen monatliche Ratenzahlung** zu 5, 6, 8, 10 fl. etc. etc. je nach Belieben des Käufers.

Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt.

LEITNER & COMP. Bank- & Wechsler-Geschäft, Tüchlauben 17, Wien.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract*
nach **Doppelzer u. Heller**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten.** Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Für **Abzehrnde, Schwache**, besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Tübingen nebst **Skoda**, Deutschlands bedeutendster Lungenkliner.

1 Glas 75 kr. — 1 Glas 50 kr.
2. Qual. 1 Gl. 45 kr. — 1 Gl. 30 kr.

Anerkennung.

Syrany in Ungarn, 4. November 1870.

„Bitte, mir von Ihrem ausgezeichneten Malzextracte 2 Gläser nebst Bonbons und Chocolate etc.“

Baronin **Hermine v. Uray.**

Depots für Laiabach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Kufferle & Co.** (636-4) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der **Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.**

(866-1)

Nr. 463.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Music von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Johann Pouch von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Februar 1871.

(851-1)

Nr. 673.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Ziggalle von Sauraz die executive Feilbietung der dem Michael Vifer von dort aus dem notariellen Kaufvertrage vom 2. Jänner 1866, G. Z. 354, zustehenden, gerichtlich auf 670 fl. bewerteten Besitz- und Eigenthumsrechte auf die zur Realität Urb.-Nr. 13/13 ad Herrschaft Lad gehörig gewesenen Parzellen Nr. 925, 918b, 918a, 926, 917, 918, 924, 923, dann eines Theiles der Parzellen Nr. 927,

934 und 933 und Bauparzelle Nr. 90, ferner auf den ersten Band (veza) des Stalles neben dem Hause wegen schuldbigen 600 fl. c. s. c. bewilligt, zu deren Vornahme die Tagungen auf den

13. Mai,

13. Juni und

14. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Eigenthumsrechte erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten April 1871.

868-1)

Nr. 6.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Music von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Josef Fabic von dort gehörigen, gerichtlich auf 2195 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Jänner 1871.

(793-3)

Nr. 1115.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur zu Laiabach, gegen Maria Cucek und Johann Cucek von Altdirnbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. October 1870, Nr. 5395, auf den 24. Februar 1871 angeordnet gewesenen, sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realität wegen schuldigen 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

2. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.

(801-3)

Nr. 1123.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Dr. E. H. Costa, Curator der minderj. Barthlma Likovic'schen Kinder, gegen Anton Neme von Zauchen peto. 210 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1871, Z. 347, auf den 1. April l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Neme von Zauchen gehörigen, im Grundbuche der Fiskalkirchengilt St. Stephan in Utz sub Urb.-Nr. 67, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wird, und daß es bei der auf den

1. Mai

angeordneten zweiten und auf den

2. Juni 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1871.

In der Nähe d. Rudolfsbahn, Kapuzinervorstadt Nr. 89, sind

2 Wohnungen

extra zu vergeben. (862-2)
Näheres beim Hauseigentümer St. Peter-
vorstadt Nr. 16.

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Federn noch Klammern, sowie ganze
und halbe Gebisse in Vulcauit oder Gold nach
der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wur-
zeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle
Zähne in Gold dauernd plombirt und alle
Zahnoperationen mit und ohne Narkose vor-
genommen von

Bahnarzt A. Paichel.

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr
noch bis 15. Mai in Zahnarzt (844-2)

Engländer's Etablissement

nächst der Gradeczkybrücke.

Eine Spferdekräftige Dampf-Maschine

ist billigst zu verkaufen. (823-6)
Wo? sagt aus Gefälligkeit die Expe-
dition der „Laibacher Zeitung.“

Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährteste Beste
für Husten, Heiserkeit, Ausrocknen
beim Sprechen ist Gummi mit Zucker.

Davon erzeugte Gummi-Bonbons, per
Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei

Johann Tauscher in Laibach.

Titus Rochel & Comp. in Graz.

F. Kolletnig in Marburg. (297-11)

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kl-
hsch** in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Nicht zu übersehen!

Der ergebenst Gefertigte dankt den p. t. geehrten Abneh-
mern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und empfiehlt
sein grosses Lager von nach der neuesten Façon und Mode
verfertigten

Sonnenschirmen.

Ferner sind bei ihm in grosser Auswahl Seiden-, Zanella
double-, Alpaccas- und Baumwoll-Regenschirme en gros und
en detail zu den billigsten Preisen zu haben.

Das Ueberziehen und Reparieren wird
prompt und billig besorgt.

Ausverkauf.

Auch wird eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme
40 bis 50 Percent unter dem Fabrikspreise verkauft.
Genauere Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme wer-
den billigst gegen Postnachnahme versendet.

**Verkaufs-Magazin am Hauptplatze
Nr. 235 im I. Stock, gassenseits.**

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabricant.

(845-2)

Curort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die **Ludwigsquelle**, eisenhaltige Ararattherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und
Ferdinandsquelle mit + 20° R. in Bassins, Douche- und Regenbad, höher erwärmt in
Bädern. **Wolkenanstalt**, Fichtebäder und **Erabencur** (anfangs September).

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend und zugleich beruhi-
gend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit grosser Ueber-
reizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beitz-
tanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. **den Stoffwechsel
bethätigend, das Gefässsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht,
Scropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortaderstroms, Hämorrhoidal-Leiden,
Blutschicht, Blutarthrit, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgedehnten üppigen Fichtenzwäldern,
comfortable Unterkunft, deren Räumlichkeiten abermals bedeutend vergrößert wurden, zwei gute
Restaurants, Cursaal mit Zeitschriften, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle, Wandelbahn, Kirche,
Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Anlagen, herrliche Umgebung. -- sind Factoren,
deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürgt.

Bade-Direction: Dr. v. Kottowiz. **Quartier-Bestellung** an dieselbe. Broschüre
in allen Buchhandlungen. (846-1)

Post- und Telegraphen-Station.

Mineralbad

Post- und Telegraphen-Station.

Krapina - Töplitz in Croatien

von Bad Rohitsch 3 und der Südbahnstation Pölttschach 4¹/₂ Stunden entfernt, wird mit **1. Mai d. J.** wieder eröffnet. Die
Quellen von 30 bis 35° R. Wärme und einer Mächtigkeit von über 80.000 Eimer in 24 Stunden sind von eminenten Heilkraft bei Gicht,
Rheuma und deren Folgekrankheiten und finden weitere sehr günstige Anwendung bei Nervenleiden, Haut-, Schleimhautleiden und
Wundprocessen. Für die Bedürfnisse der Badenden ist durch Bassin-, Separat-, neue Marmorwannen- und Douchebäder ausgiebig gesorgt,
ebenso entsprechen die Wohnungen, zwei Restaurationen mit Speise-, Café- und Billardsalons, Table d'hôte, Cursalon, stabile Curmusik,
Zeitungen, schattige Promenaden etc. den strengsten Anforderungen der Neuzeit.

Vom 1. Mai an tägliche Postverbindung mit unbeschränkter Passagier-Aufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölttschach.
Abfahrt vom Curorte 7 Uhr Morgens, von Pölttschach 9¹/₂ Uhr Morgens. Fahrpreis per Person inclusive 40 Pfund Gepäck 3 fl. Zimmer
von 70 kr., einzelne Betten von 20 kr. und Bäder von 4 kr. aufwärts. Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche
Dr. Dom. Bancalari, Badearzt hier. Badebroschüren sind bei der Direction und in allen Buchhandlungen zu haben. (806-3)

Ein Practicant

wird sogleich aufgenommen in der Manufactur-
Waarenhandlung des **Anton Krenner**
in Laibach. (875-1)

Zahnarzt

Med. Dr. Tanzer,
**Docent der Zahnheilkunde
aus Graz,**

ordinirt seit 13. d. M. hier

in Laibach, Hotel Elefant Zimmer
Nr. 20 & 21 im I. Stock
täglich von 9 bis 1 Uhr Vor- und von
3 bis 6 Uhr Nachmittags.

NB. Um dem übermässigen Andrange vor
meiner Abreise vorzubeugen und um die so
häufig nöthige Vorbehandlung rationell und
möglichst schonend vornehmen zu können,
ist es wünschenswerth, dass die p. t. Patien-
ten sich gleich Anfangs melden.

**Auch Ohrenkranken
wird ordinirt.** (863-2)

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

feuerfeste Biegel,
Quarzsand,
plastischen Thon,
Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen nur,
dass uns neben vielen Zeugnissen und Auszeichnungen der vortheilhaftesten Qualität unseres Fabri-
kates wegen hener von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Ctr.
Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Ctr. der St. Peter Zimmener Bahn, lieferbar während
der Bausaison, der ganze Bedarf der k. ung. priv. Datscheg-Donbodar-Zalander Eisenbahn re.
zugekommen sind. (861-2)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück in Steiermark.

Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungs-
organe in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne
Berufsstörung heilt (239-23)

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 14,
nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemässe, von
Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch ver-
schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz
kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloss einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einwendung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt
Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphi-
litische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluss bei Frauen, Pollutionen,
Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten
Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

**Otto Lovinčić
Graz,**
empfiehlt beste

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

Greifer für Familien . . . fl. 75
Howe-System für Schneider
und Schuhmacher . . . fl. 85
Doppelstepstich Handmasch. fl. 45
Kettel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl.
Erlag monatliche Ratenzahlun-
gen von 10 fl. und 5 fl. bewilliget.

Sämmtliche Maschinen wer-
den durch meine mechanische Werk-
stätte genau geprüft. (568-11)



Rothschild & Comp.

Postgasse Nr. 14, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von

fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000,
100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter
Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;

auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Raten-
schein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein
kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Raten-
schein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staats-
lose à fl. 8 pr. Stück -- 9 Stück à fl. 70 -- 20 Stück à fl. 150. -- 20tel Antheils-
scheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück -- 6 Stück à fl. 40 -- 20
Stück à fl. 130. -- **Promessen zu allen Ziehungen.** -- **Aufträge für die
k. k. Börse** werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. --
An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. --
Prospecte, Pläne, Ziehungslisten gratis. (774-5)

Rothschild & Comp. in Wien, Postgasse 14.